



Curriculum-/Studiengangentwicklung - Bewährtes erhalten und Neues erproben

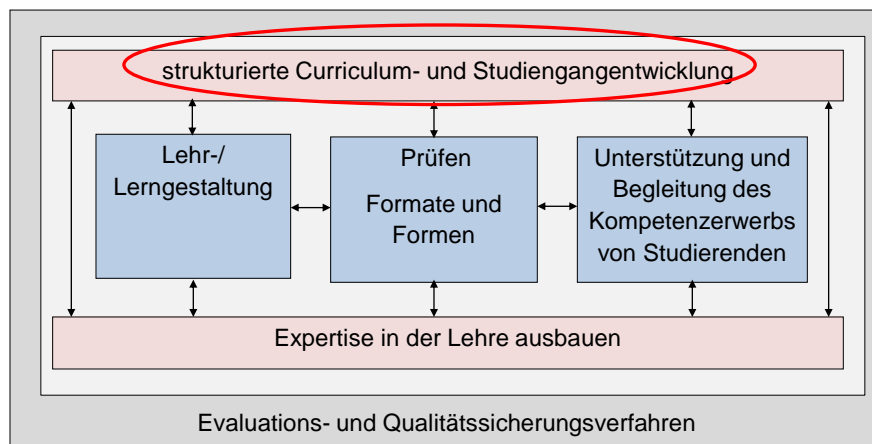
Dr. Sylvia Ruschin
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung



**Was hat sich in Studium
und Lehre und was hat sich
in Ihren Studiengängen
bewährt und soll erhalten
bleiben?**

Dimensionen der Gestaltung von Studium und Lehre

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken



© nach N. Schaper 2012

S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Zielaspekte von Hochschulbildung

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken

HRG, § 2,1

1. Wissenschaftlich Denken und Arbeiten können
2. Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten
3. Persönlichkeitsbildung
4. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben



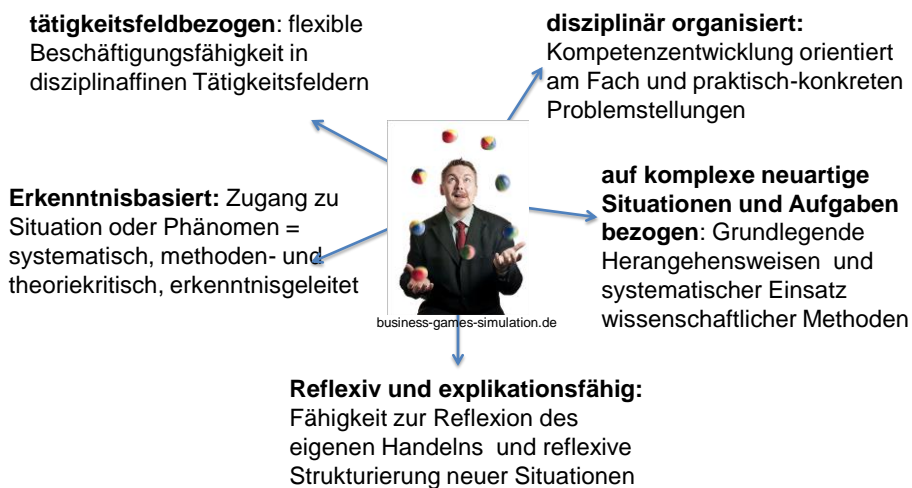
Implikationen

1. Wissen: Studierende erwerben Kenntnisse in allen Zielbereichen
2. Können: Studierende werden befähigt in entsprechenden Anforderungssituationen zu handeln
3. Verhältnismäßigkeit: alle Bereiche der Kompetenzentwicklung sind curricular angemessen zu berücksichtigen

S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Akademischer Kompetenzbegriff

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken



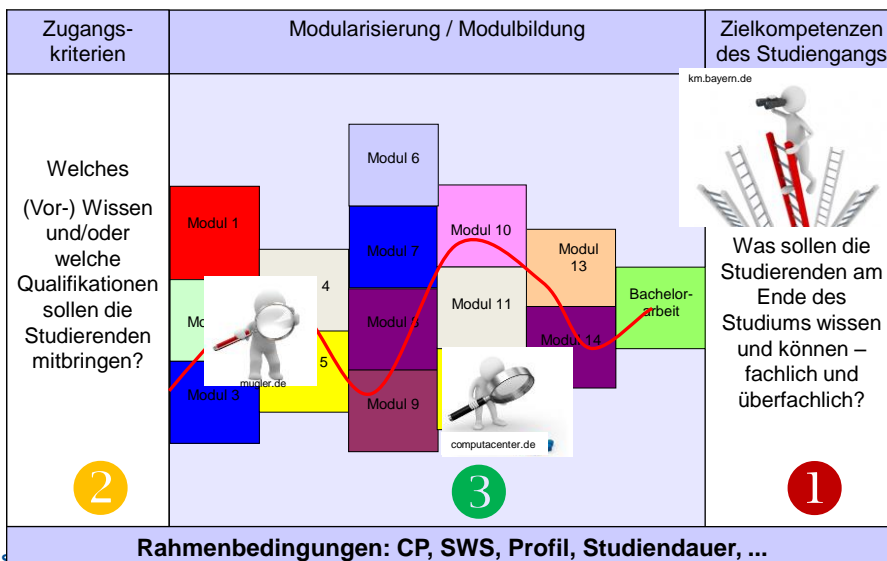
S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Nach: N. Schaper 2012



Werkzeuge der Curriculum-/ Studiengangentwicklung

Den Lernprozess vom Ergebnis her strukturieren



Zielematrix

Qualifikationsziele Studiengang (Studienziele)	Beschreibung der Lernergebnisse	Modul
Studierende beherrschen die ärztliche Kommunikation	mit Patienten und deren Angehörigen, auch bei Gesprächen belastenden Inhalts in angemessener, respektvoller Weise und in verständlicher Sprache zu kommunizieren,	X, y
	mit Kollegen, Vertretern anderer Gesundheitsberufe und mit weiteren Personen des Gesundheitswesens in angemessener und adäquater Sprache in Wort und Schrift zu kommunizieren, einschließlich der fachgerechten und zeitnahen Erstellung von Arztbriefen,	Y, w
	die einschlägigen gesetzlichen und professionellen Regeln zu beachten, insbesondere die der Aufklärung und der Schweigepflicht.	Z
...	...	

Beispiel entnommen aus: Thumser/Dauth 2006

Curricula & Studiengänge (weiter-)entwickeln – Ist-Analyse

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken



S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Zahlen, Fakten, Daten

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken



- LV-Evaluation
- Absolventenbefragungen
- Studierendenbefragung
- Workloaderhebung



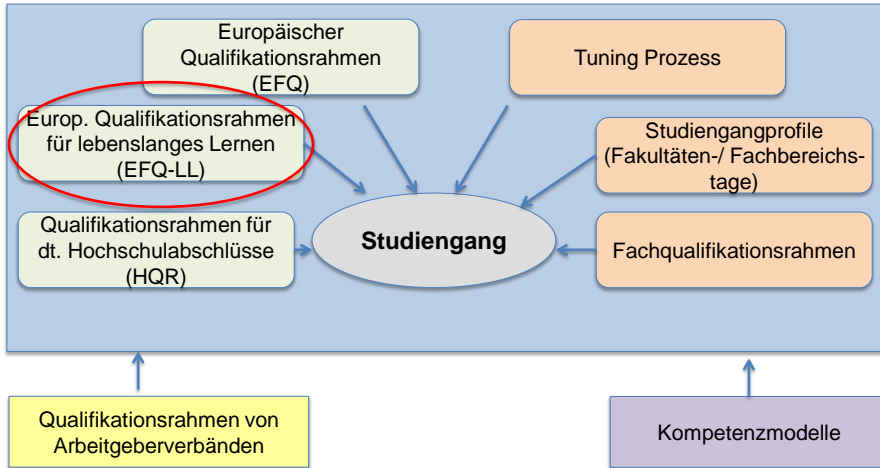
luedtkeundkuhn.de

- Studierende in Regelstudienzeit
- Drop-out
- Absolventenquote
- Studierendenverlaufanalysen
- Prüfungsauswertung

S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Qualifikationsrahmen

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken



S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

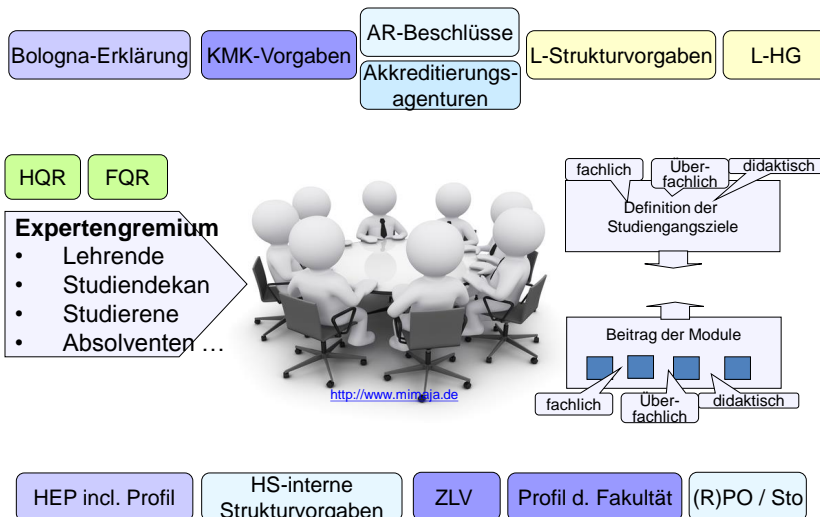
Curricula & Studiengänge entwickeln – Bedarfsanalyse

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken



S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Curricula & Studiengänge entwickeln – Curriculum planen



S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Kommunikation – Koordination – Kooperation



Curriculumentwicklung

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken

- jedes Curriculum & jeder Studiengang ist einzigartig
- strukturierte Curriculumentwicklung = wesentliches Gestaltungselement von Studium und Lehre
- Curriculumentwicklungsprozesse sind
 - ⇒ im Ergebnis offene Prozesse
 - ⇒ Im Ablauf strukturierte Verfahren
- Curriculumberatung verlangt
 - ⇒ Berücksichtigung fächerkultureller Besonderheiten
 - ⇒ Perspektivenvielfalt und –wechsel



S. Ruschin | Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung